



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Kronshagen

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	21
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	26
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	27
Definitionen	28

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

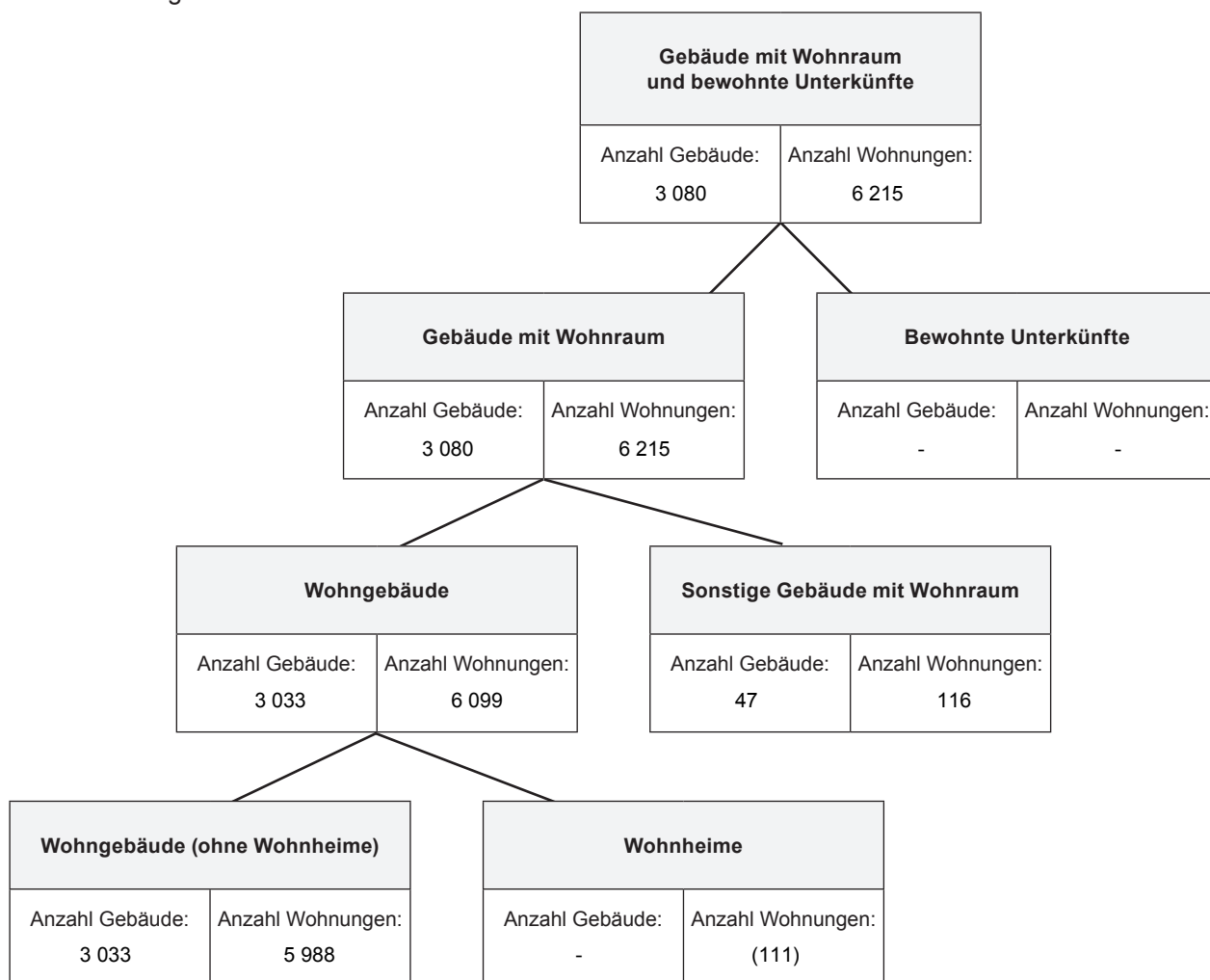
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 080	6 215	3 033	6 099
Baujahr				
Vor 1919	106	(216)	103	213
1919 - 1948	347	484	334	464
1949 - 1978	1 878	3 959	1 860	3 885
1979 - 1986	346	479	339	472
1987 - 1990	132	182	132	182
1991 - 1995	57	378	54	369
1996 - 2000	64	251	64	251
2001 - 2004	19	52	19	52
2005 - 2008	87	145	84	142
2009 und später	44	69	44	69
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 674	3 085	1 652	3 050
mit 1 Wohnung	1 310	1 310	1 297	1 297
mit 2 Wohnungen	150	289	147	280
mit 3 und mehr Wohnungen	(214)	1 486	(208)	1 473
Doppelhaushälfte Insgesamt	(323)	516	(323)	516
mit 1 Wohnung	264	264	264	264
mit 2 Wohnungen	29	62	29	62
mit 3 und mehr Wohnungen	30	190	30	190
Gereihtes Haus Insgesamt	1 033	2 518	1 027	2 469
mit 1 Wohnung	840	840	837	837
mit 2 Wohnungen	17	35	17	35
mit 3 und mehr Wohnungen	(176)	1 643	(173)	1 597
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	50	96	(31)	(64)
mit 1 Wohnung	36	36	17	17
mit 2 Wohnungen	10	10	10	10
mit 3 und mehr Wohnungen	4	50	4	37
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	2 450	2 450	2 415	2 415
2 Wohnungen	206	396	203	387
3 - 6 Wohnungen	303	1 362	297	1 343
7 - 12 Wohnungen	80	727	80	720
13 und mehr Wohnungen	41	1 280	38	1 234
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(178)	1 236	(178)	1 226
Privatperson/-en	2 555	3 318	2 527	3 280
Wohnungsgenossenschaft	98	518	98	518
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	31	64	25	(55)
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	155	892	155	892
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(39)	(122)	(36)	(76)
Bund oder Land	9	9	6	6
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	15	56	8	46

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	196	558	184	543
Etagenheizung	106	182	106	182
Blockheizung	100	355	100	355
Zentralheizung	2 637	5 070	2 602	4 969
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(38)	(47)	(38)	(47)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 080	474	1 369	889	348
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	3 080	474	1 369	889	348
Wohngebäude	3 033	458	1 360	873	342
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 033	458	1 360	873	342
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	47	16	9	16	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 674	363	784	308	(219)
mit 1 Wohnung	1 310	263	662	223	(162)
mit 2 Wohnungen	150	41	55	41	13
mit 3 und mehr Wohnungen	(214)	(59)	67	44	44
Doppelhaushälfte Insgesamt	(323)	25	(124)	115	59
mit 1 Wohnung	264	12	105	(102)	(45)
mit 2 Wohnungen	29	10	10	6	3
mit 3 und mehr Wohnungen	30	3	9	7	11
Gereihtes Haus Insgesamt	1 033	83	441	442	67
mit 1 Wohnung	840	58	339	391	52
mit 2 Wohnungen	17	7	4	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	(176)	18	98	48	12
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	50	3	(20)	24	3
mit 1 Wohnung	36	3	(13)	17	3
mit 2 Wohnungen	10	-	7	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	-	-	4	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	2 450	336	1 119	733	262
2 Wohnungen	206	58	76	53	19
3 - 6 Wohnungen	303	(71)	156	(38)	38
7 - 12 Wohnungen	80	9	(12)	33	26
13 und mehr Wohnungen	41	-	6	32	3
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(178)	29	(49)	(63)	37
Privatperson/-en	2 555	420	1 102	751	282
Wohnungsgenossenschaft	98	-	78	3	(17)
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	31	-	16	3	12
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	155	12	117	26	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(39)	-	3	(36)	-
Bund oder Land	9	9	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	15	4	4	7	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	196	(35)	69	70	(22)
Etagenheizung	106	22	43	35	6
Blockheizung	100	(3)	74	(6)	17
Zentralheizung	2 637	404	1 174	756	303
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(38)	7	9	22	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Kronshagen	Kreis Rendsburg-Eckernförde	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 080	86 376	804 640	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	106	9 749	98 037	2 655 042
1919 - 1948	347	8 006	78 446	2 307 543
1949 - 1978	1 878	35 533	333 688	7 188 157
1979 - 1986	346	9 355	82 861	1 828 250
1987 - 1990	132	3 151	28 843	736 588
1991 - 1995	57	5 150	45 952	1 153 484
1996 - 2000	64	8 224	64 544	1 434 704
2001 - 2004	19	3 616	35 327	790 074
2005 - 2008	87	2 618	26 462	594 658
2009 und später	44	974	10 480	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	3 080	86 376	804 640	18 922 618
Wohngebäude	3 033	83 630	778 995	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 033	83 571	778 392	18 239 634
Wohnheime	-	59	603	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	47	2 746	25 645	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 674	60 780	516 256	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 310	49 922	411 476	7 865 099
mit 2 Wohnungen	150	7 172	60 394	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(214)	3 686	44 386	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(323)	10 919	110 359	2 767 712
mit 1 Wohnung	264	8 581	88 109	1 961 269
mit 2 Wohnungen	29	1 457	13 080	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	30	881	9 170	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	1 033	10 852	146 474	3 714 711
mit 1 Wohnung	840	8 253	103 110	2 093 366
mit 2 Wohnungen	17	546	6 476	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	(176)	2 053	36 888	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	50	3 825	31 551	770 097
mit 1 Wohnung	36	2 435	18 609	419 909
mit 2 Wohnungen	10	646	5 343	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	4	744	7 599	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	2 450	69 191	621 304	12 339 643
2 Wohnungen	206	9 821	85 293	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	303	5 788	66 422	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	80	1 296	26 057	882 631
13 und mehr Wohnungen	41	(280)	5 564	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Kronshagen	Kreis Rendsburg-Eckernförde	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(178)	4 122	47 257	1 767 017
Privatperson/-en	2 555	78 657	713 380	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	98	872	13 667	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	31	408	5 022	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	155	1 119	15 513	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(39)	826	5 874	131 832
Bund oder Land	9	111	1 063	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	15	261	2 864	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	196	6 282	82 759	1 020 473
Etagenheizung	106	2 602	29 618	1 218 091
Blockheizung	100	1 807	10 095	186 429
Zentralheizung	2 637	71 307	651 974	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(38)	4 256	29 153	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(122)	1 041	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Kronshagen	Kreis Rendsburg-Eckernförde	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	3,4	11,3	12,2	14,0
1919 - 1948	11,3	9,3	9,7	12,2
1949 - 1978	61,0	41,1	41,5	38,0
1979 - 1986	11,2	10,8	10,3	9,7
1987 - 1990	4,3	3,6	3,6	3,9
1991 - 1995	1,9	6,0	5,7	6,1
1996 - 2000	2,1	9,5	8,0	7,6
2001 - 2004	0,6	4,2	4,4	4,2
2005 - 2008	2,8	3,0	3,3	3,1
2009 und später	1,4	1,1	1,3	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,5	96,8	96,8	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,5	96,8	96,7	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,5	3,2	3,2	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	54,4	70,4	64,2	61,7
mit 1 Wohnung	42,5	57,8	51,1	41,6
mit 2 Wohnungen	4,9	8,3	7,5	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(6,9)	4,3	5,5	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(10,5)	12,6	13,7	14,6
mit 1 Wohnung	8,6	9,9	11,0	10,4
mit 2 Wohnungen	0,9	1,7	1,6	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	1,0	1,1	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	33,5	12,6	18,2	19,6
mit 1 Wohnung	27,3	9,6	12,8	11,1
mit 2 Wohnungen	0,6	0,6	0,8	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	(5,7)	2,4	4,6	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,6	4,4	3,9	4,1
mit 1 Wohnung	1,2	2,8	2,3	2,2
mit 2 Wohnungen	0,3	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,1	0,9	0,9	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	79,5	80,1	77,2	65,2
2 Wohnungen	6,7	11,4	10,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	9,8	6,7	8,3	11,9
7 - 12 Wohnungen	2,6	1,5	3,2	4,7
13 und mehr Wohnungen	1,3	(0,3)	0,7	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Kronshagen	Kreis Rendsburg-Eckernförde	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(5,8)	4,8	5,9	9,3
Privatperson/-en	83,0	91,1	88,7	84,4
Wohnungsgenossenschaft	3,2	1,0	1,7	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,0	0,5	0,6	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	5,0	1,3	1,9	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(1,3)	1,0	0,7	0,7
Bund oder Land	0,3	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,5	0,3	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	6,4	7,3	10,3	5,4
Etagenheizung	3,4	3,0	3,7	6,4
Blockheizung	3,2	2,1	1,3	1,0
Zentralheizung	85,6	82,6	81,0	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(1,2)	4,9	3,6	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,1	(0,1)	0,1	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	6 215	6 099	5 988	(111)	116
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 892	2 886	2 886	-	(6)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 218	3 111	3 000	111	107
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	(102)	(99)	(99)	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	500	500	491	9	-
40 - 59	845	818	719	99	27
60 - 79	1 749	1 724	1 721	3	25
80 - 99	1 062	1 023	1 023	-	39
100 - 119	718	708	708	-	10
120 - 139	654	654	654	-	-
140 - 159	352	346	346	-	6
160 - 179	159	153	153	-	6
180 - 199	73	73	73	-	-
200 und mehr	(103)	(100)	(100)	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	473	473	464	9	-
2 Räume	517	511	441	70	6
3 Räume	1 076	1 040	1 017	23	(36)
4 Räume	1 360	1 329	1 320	9	31
5 Räume	1 371	1 343	1 343	-	28
6 Räume	697	688	688	-	9
7 und mehr Räume	721	715	715	-	6
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	6 174	6 058	5 947	(111)	116
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	7	7	7	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	9	9	9	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	25	25	25	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Kronshagen	Kreis Rendsburg-Eckernförde	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	6 215	130 046	1 418 029	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 892	71 550	670 365	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 218	52 859	679 717	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	1 959	29 346	224 529
Leer stehend	(102)	3 675	38 520	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	500	4 522	74 746	2 177 061
40 - 59	845	16 301	247 633	7 288 734
60 - 79	1 749	23 882	307 939	9 663 142
80 - 99	1 062	22 365	228 925	6 987 435
100 - 119	718	20 316	195 388	4 913 194
120 - 139	654	19 802	171 629	4 211 779
140 - 159	352	10 233	89 271	2 394 089
160 - 179	159	5 262	40 663	1 117 240
180 - 199	73	2 824	23 844	686 793
200 und mehr	(103)	4 536	37 910	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	473	2 210	37 276	1 306 117
2 Räume	517	9 363	127 323	3 735 658
3 Räume	1 076	22 041	289 382	8 890 843
4 Räume	1 360	28 430	339 497	10 410 969
5 Räume	1 371	27 188	277 812	6 855 418
6 Räume	697	19 733	176 563	4 406 792
7 und mehr Räume	721	21 078	170 095	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	6 174	129 278	1 406 495	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	7	249	3 389	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	9	127	2 095	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	25	389	5 969	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Kronshagen	Kreis Rendsburg-Eckernförde	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	46,5	55,0	47,3	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	51,8	40,6	47,9	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,0	1,5	2,1	0,6
Leer stehend	(1,6)	2,8	2,7	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	8,0	3,5	5,3	5,4
40 - 59	13,6	12,5	17,5	18,0
60 - 79	28,1	18,4	21,7	23,8
80 - 99	17,1	17,2	16,1	17,2
100 - 119	11,6	15,6	13,8	12,1
120 - 139	10,5	15,2	12,1	10,4
140 - 159	5,7	7,9	6,3	5,9
160 - 179	2,6	4,0	2,9	2,8
180 - 199	1,2	2,2	1,7	1,7
200 und mehr	(1,7)	3,5	2,7	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	7,6	1,7	2,6	3,2
2 Räume	8,3	7,2	9,0	9,2
3 Räume	17,3	16,9	20,4	21,9
4 Räume	21,9	21,9	23,9	25,7
5 Räume	22,1	20,9	19,6	16,9
6 Räume	11,2	15,2	12,5	10,9
7 und mehr Räume	11,6	16,2	12,0	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,3	99,4	99,2	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,1	0,2	0,2	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	0,1	0,1	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,4	0,3	0,4	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Altenholz	64	.	2
Büdelndorf, Stadt	54	.	2
Eckernförde, Stadt	39	84	2
Hohenwestedt	56	99	2
Kronshagen	49	88	2
Rendsburg, Stadt	33	78	2
Wasbek	.	.	1
Amt Achterwehr	74	115	1
Achterwehr	.	.	1
Bredenbek	79	.	1
Felde	70	113	1
Krummwisch	.	.	1
Melsdorf	.	111	1
Ottendorf	.	.	1
Quarnbek	.	117	1
Westensee	.	.	1
Amt Aukrug	69	114	1
Arpsdorf	71	.	1
Aukrug	69	.	1
Ehndorf	.	.	1
Padenstedt	.	117	1
Amt Bordesholm	65	.	1
Bissee	.	111	1
Bordesholm	63	100	2
Brügge	.	.	1
Grevenkrug	.	.	2
Groß Buchwald	63	.	1
Hoffeld	.	138	1
Loop	.	108	1
Mühbrook	.	.	1
Negenharrie	.	.	1
Reesdorf	60	.	1
Schmalstede	.	.	1
Schönbek	.	.	1
Sören	.	.	1
Wattenbek	68	101	1
Amt Dänischenhagen	71	113	1
Dänischenhagen	75	116	1
Noer	.	105	1
Schwedeneck	67	.	1
Strande	72	.	1
Amt Dänischer Wohld	66	109	1
Felm	64	109	1
Gettorf	63	104	1
Lindau	70	114	1
Neudorf-Bornstein	74	.	1
Neuwittenbek	.	.	1
Osdorf	68	109	1
Schinkel	.	.	1
Tüttendorf	67	.	1
Amt Eiderkanal	65	106	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bovenau	.	.	1
Haßmoor	.	114	2
Ostenfeld (Rendsburg)	72	112	1
Osterrönfeld	63	107	1
Rade b. Rendsburg	.	.	1
Schacht-Audorf	64	99	1
Schülldorf	77	.	1
Amt Flintbek	64	100	2
Bönnhusen	.	.	1
Flintbek	64	99	2
Schönhorst	.	.	1
Techelsdorf	.	110	1
Amt Fockbek	66	114	1
Alt Duvenstedt	.	.	1
Fockbek	65	111	1
Nübbel	71	.	1
Rickert	.	124	1
Amt Hanerau-Hademarschen	68	.	1
Beldorf	.	.	1
Bendorf	.	.	1
Bornholt	.	.	2
Gokels	.	.	1
Hanerau-Hademarschen	63	.	1
Lütjenwestedt	74	.	1
Oldenbüttel	74	108	1
Seefeld	75	.	1
Steenfeld	.	.	1
Tackesdorf	.	.	1
Thaden	.	.	1
Amt Hohenwestedt-Land	73	.	1
Beringstedt	.	.	1
Grael	.	116	1
Heinkenborstel	.	.	1
Jahrsdorf	.	.	1
Meezen	73	.	1
Mörel	.	.	1
Nienborstel	.	.	1
Nindorf	.	.	1
Osterstedt	.	.	1
Rade b. Hohenwestedt	.	136	1
Remmels	.	.	1
Tappendorf	.	.	1
Todenbüttel	.	.	1
Wapelfeld	.	.	1
Amt Hohner Harde	65	117	1
Bargstall	.	.	1
Breiholz	64	.	1
Christiansholm	.	.	1
Elsdorf-Westermühlen	.	118	1
Friedrichsgraben	.	.	1
Friedrichsholm	.	.	1
Hamdorf	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Hohn	62	.	1
Königshügel	.	107	1
Lohe-Föhrden	.	.	1
Prinzenmoor	.	.	2
Sophienhamm	.	112	1
Amt Hüttener Berge	66	114	1
Ahlefeld-Bistensee	.	119	1
Ascheffel	67	116	1
Borgstedt	.	.	1
Brekendorf	.	106	1
Bünsdorf	.	.	1
Damendorf	.	.	1
Groß Wittensee	.	.	1
Haby	59	.	1
Holtsee	.	124	1
Holzbunge	.	.	1
Hütten	.	.	1
Klein Wittensee	.	.	2
Neu Duvenstedt	.	.	1
Osterby	73	.	1
Owschlag	.	114	1
Sehestedt	68	.	1
Amt Jevenstedt	64	.	1
Brinjahe	.	.	1
Embühren	85	.	1
Haale	.	.	1
Hamweddel	.	.	1
Hörsten	.	.	1
Jevenstedt	.	113	1
Luhnstedt	.	.	1
Schülp b. Rendsburg	.	.	1
Stafstedt	.	.	1
Westerrönfeld	61	.	1
Amt Molfsee	69	.	1
Blumenthal	.	.	1
Mielkendorf	77	120	1
Molfsee	66	118	1
Rodenbek	.	.	1
Rumohr	.	.	1
Schierensee	.	.	1
Amt Nortorfer Land	64	105	1
Bargstedt	.	.	1
Bokel	.	.	1
Borgdorf-Seedorf	63	107	2
Brammer	.	.	1
Dätgen	.	.	1
Eisendorf	57	106	1
Ellerdorf	.	.	1
Emkendorf	68	113	1
Gnutz	.	119	1
Groß Vollstedt	66	.	1
Krogaspe	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Langwedel	71	.	1
Nortorf, Stadt	54	.	2
Oldenhütten	.	.	1
Schülz b. Nortorf	.	.	1
Timmaspe	.	.	1
Warder	.	.	1
Amt Schlei-Ostsee	66	103	1
Altenhof	.	.	1
Barkelsby	.	.	1
Brodersby	.	91	1
Damp	.	84	1
Dörphof	.	95	1
Fleckeby	.	.	1
Gammelby	.	.	1
Goosefeld	.	121	1
Güby	.	.	2
Holzdorf	.	.	1
Hummelfeld	.	.	1
Karby	.	.	1
Kosel	.	102	1
Loose	.	.	1
Rieseby	.	106	1
Thumby	54	.	1
Waabs	61	.	1
Windeby	74	114	1
Winnemark	.	.	1
Kreis Rendsburg-Eckernförde	58,4	101,5	1,5
Schleswig-Holstein	50,5	93	1,8
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Altenholz	63	1	36
Büdelndorf, Stadt	52	2	45
Eckernförde, Stadt	38	2	60
Hohenwestedt	55	2	43
Kronshagen	48	2	50
Rendsburg, Stadt	32	5	63
Wasbek	71	3	.
Amt Achterwehr	72	2	26
Achterwehr	.	.	.
Bredenbek	77	2	21
Felde	68	.	.
Krummwisch	67	.	.
Melsdorf	.	2	.
Ottendorf	.	1	30
Quarnbek	.	.	.
Westensee	.	.	.
Amt Aukrug	68	2	.
Arpsdorf	.	.	29
Aukrug	68	2	30
Ehndorf	.	2	.
Padenstedt	.	.	.
Amt Bordesholm	63	2	34
Bissee	.	.	.
Bordesholm	62	2	36
Brügge	67	.	.
Grevenkrug	.	.	.
Groß Buchwald	.	.	.
Hoffeld	.	.	.
Loop	.	.	.
Mühbrook	68	.	.
Negenharrie	.	2	.
Reesdorf	.	.	.
Schmalstede	.	3	.
Schönbek	71	.	.
Sören	.	-	.
Wattenbek	66	2	31
Amt Dänischenhagen	70	2	28
Dänischenhagen	74	2	25
Noer	.	1	.
Schwedeneck	65	.	32
Strande	71	1	28
Amt Dänischer Wohld	65	2	34
Felm	64	.	.
Gettorf	62	2	37
Lindau	68	3	29
Neudorf-Bornstein	73	1	26
Neuwittenbek	63	1	.
Osdorf	66	3	31
Schinkel	.	2	.
Tüttendorf	66	2	32
Amt Eiderkanal	64	2	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bovenau	.	1	.
Haßmoor	.	.	.
Ostenfeld (Rendsburg)	68	.	.
Osterrönfeld	62	2	37
Rade b. Rendsburg	.	.	.
Schacht-Audorf	62	2	35
Schülldorf	75	2	.
Amt Flintbek	63	2	35
Bönnhusen	.	.	38
Flintbek	63	2	35
Schönhorst	.	.	.
Techelsdorf	.	.	.
Amt Fockbek	64	3	34
Alt Duvenstedt	.	2	.
Fockbek	63	3	34
Nübbel	69	.	28
Rickert	72	.	.
Amt Hanerau-Hademarschen	66	4	31
Beldorf	.	.	.
Bendorf	65	.	.
Bornholt	.	.	.
Gokels	.	4	.
Hanerau-Hademarschen	61	4	.
Lütjenwestedt	.	.	25
Oldenbüttel	.	.	.
Seefeld	.	.	.
Steenfeld	.	4	.
Tackesdorf	.	-	.
Thaden	.	.	.
Amt Hohenwestedt-Land	70	4	26
Beringstedt	74	.	.
Grael	.	6	25
Heinkenborstel	.	.	.
Jahrsdorf	.	.	.
Meezen	.	.	.
Mörel	.	.	.
Nienborstel	.	.	.
Nindorf	.	2	.
Osterstedt	.	3	.
Rade b. Hohenwestedt	.	.	.
Remmels	.	.	.
Tappendorf	.	.	.
Todenbüttel	.	4	25
Wapelfeld	.	.	.
Amt Hohner Harde	63	3	34
Bargstall	.	.	.
Breiholz	63	2	35
Christiansholm	63	.	.
Elsdorf-Westermühlen	.	3	.
Friedrichsgraben	.	.	.
Friedrichsholm	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hamdorf	.	.	.
Hohn	61	2	.
Königshügel	.	.	.
Lohe-Föhrden	.	.	.
Prinzenmoor	.	.	.
Sophienhamm	.	.	.
Amt Hüttener Berge	64	3	33
Ahlefeld-Bistensee	.	3	.
Ascheffel	66	.	.
Borgstedt	.	.	33
Brekendorf	.	.	.
Bünsdorf	.	3	.
Damendorf	.	.	.
Groß Wittensee	65	.	.
Haby	.	.	41
Holtsee	.	.	.
Holzbunge	.	5	.
Hütten	.	.	34
Klein Wittensee	.	.	.
Neu Duvenstedt	.	.	.
Osterby	.	.	26
Owschlag	.	2	.
Sehestedt	68	3	.
Amt Jevenstedt	62	3	35
Brinjahe	.	5	.
Embühren	.	.	.
Haale	.	.	.
Hamweddel	.	4	.
Hörsten	.	.	.
Jevenstedt	62	1	37
Luhnstedt	.	.	.
Schülp b. Rendsburg	71	.	.
Stafstedt	.	.	.
Westerrönfeld	59	3	38
Amt Molfsee	68	2	31
Blumenthal	.	.	.
Mielkendorf	77	.	.
Molfsee	64	2	33
Rodenbek	.	1	.
Rumohr	.	.	28
Schierensee	.	.	.
Amt Nortorfer Land	63	3	35
Bargstedt	75	.	.
Bokel	.	.	30
Borgdorf-Seedorf	63	.	.
Brammer	.	4	.
Dätgen	.	.	.
Eisendorf	.	.	.
Ellerdorf	69	.	30
Emkendorf	66	3	31
Gnutz	.	.	27

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Groß Vollstedt	64	.	.
Krogaspe	69	.	.
Langwedel	67	.	27
Nortorf, Stadt	52	3	45
Oldenhütten	.	.	.
Schülþ b. Nortorf	.	.	.
Timmaspe	.	2	.
Warder	.	3	.
Amt Schlei-Ostsee	64	3	33
Altenhof	.	.	.
Barkelsby	.	.	.
Brodersby	70	.	.
Damp	.	.	29
Dörphof	.	.	.
Fleckeby	.	.	.
Gammelby	.	.	.
Goosefeld	.	.	.
Güby	.	.	.
Holzdorf	.	.	.
Hummelfeld	.	.	.
Karby	.	2	32
Kosel	.	3	.
Loose	.	.	.
Rieseby	.	3	35
Thumby	53	2	.
Waabs	60	2	38
Windeby	72	3	25
Winnemark	.	2	.
Kreis Rendsburg-Eckernförde	56,8	2,7	40,4
Schleswig-Holstein	49,2	2,7	48,1
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	5 907	2 409	1 794	1 237	380	(87)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 820	817	1 013	802	152	36
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 084	1 592	778	435	228	(51)
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	419	384	17	-	9	9
40 - 59	796	575	(149)	(29)	(36)	(7)
60 - 79	1 659	743	500	(265)	127	(24)
80 - 99	1 043	322	410	(200)	(92)	19
100 - 119	690	177	251	199	53	10
120 - 139	633	(109)	241	237	34	12
140 - 159	339	54	(137)	135	(10)	3
160 - 179	156	(27)	(49)	70	10	-
180 - 199	69	12	(13)	(44)	-	-
200 und mehr	(103)	6	(27)	58	9	3
Zahl der Räume						
1 Raum	408	225	75	83	19	6
2 Räume	475	398	53	9	15	-
3 Räume	1 025	549	288	92	68	28
4 Räume	1 302	569	437	(178)	(105)	(13)
5 Räume	1 308	418	450	(335)	(87)	18
6 Räume	688	144	246	241	44	13
7 und mehr Räume	701	106	245	299	42	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	5 907	2 409	2 061	754	469	158	(56)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 820	817	1 099	423	328	118	35
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 084	1 592	959	331	141	40	(21)
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	419	384	(35)	-	-	-	-
40 - 59	796	575	(182)	(33)	6	-	-
60 - 79	1 659	743	596	234	69	10	7
80 - 99	1 043	322	462	151	(72)	26	10
100 - 119	690	177	275	113	80	27	18
120 - 139	633	(109)	(272)	(108)	103	35	(6)
140 - 159	339	54	(140)	(45)	(74)	20	6
160 - 179	156	(27)	(53)	24	33	13	6
180 - 199	69	12	13	19	9	13	3
200 und mehr	(103)	6	(33)	27	23	14	-
Zahl der Räume							
1 Raum	408	225	87	52	26	11	7
2 Räume	475	398	(62)	9	3	3	-
3 Räume	1 025	549	365	96	15	-	-
4 Räume	1 302	569	512	(131)	62	16	12
5 Räume	1 308	418	493	(230)	116	32	19
6 Räume	688	144	275	(106)	114	(49)	-
7 und mehr Räume	701	106	267	(130)	133	(47)	(18)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	5 907	1 806	458	3 643
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 820	937	304	1 579
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 084	869	(154)	2 061
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	419	36	3	380
40 - 59	796	245	(17)	534
60 - 79	1 659	552	101	1 006
80 - 99	1 043	363	(108)	572
100 - 119	690	224	(59)	407
120 - 139	633	199	83	351
140 - 159	339	(102)	43	194
160 - 179	156	42	32	(82)
180 - 199	69	16	-	(53)
200 und mehr	(103)	27	12	(64)
Zahl der Räume				
1 Raum	408	48	18	342
2 Räume	475	140	(6)	(329)
3 Räume	1 025	354	44	627
4 Räume	1 302	412	(99)	791
5 Räume	1 308	421	(120)	767
6 Räume	688	(216)	(74)	398
7 und mehr Räume	701	(215)	(97)	389

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein
Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik-nord.de
Telefon: 040 42831-1766
Telefon: 0431 6895-9393

Copyright

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein
Hamburg 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

